

**Leben und Sterben,  
Krankheit und Tod in der Schule  
18. bis 19. Februar 2014**

Auch im Lebensraum Schule – wie in allen Bereichen, in denen sich Menschen begegnen – gibt es Berührungspunkte mit den Themen Tod und Trauer.

Es ist davon auszugehen, dass es in jeder Klasse einige Schüler und Schülerinnen mit Verlusterfahrungen gibt. Lehrerinnen und Lehrer, Verantwortliche in der Sozialarbeit und Seelsorge stehen vor der Herausforderung, darauf angemessen zu reagieren, sowohl auf die Schülerinnen und Schüler wie auf deren familiäres Umfeld: Wie kann eine Brücke von der Schule bzw. den dort Agierenden zur Familie gebaut werden? Wie kann die Kommunikation gestaltet werden?

Hilfreich kann es dafür sein, Antworten auf folgende Fragen zu bekommen:

- Was ist Trauer?
- Wie unterscheidet sich kindliches Trauerverhalten von dem der Erwachsenen?
- Wie kann in der Schule auf Verlusterfahrungen im Kontext Familie reagiert werden?
- Welche Angebote an die Schüler und Schülerinnen können hilfreich sein?

Eine noch größere Herausforderung ist es, wenn ein Kind unheilbar erkrankt:

- Wie kann ich dem Kind in seinen Bedürfnissen gerecht werden?
- Wie kann ich mit Kindern über Tod und Trauer sprechen?
- Wie kann der Kontakt zur Familie aussehen?

Wenn ein Schüler stirbt, sind Lehrer und Lehrerinnen vor die Aufgabe gestellt, mit dem Abschied umzugehen:

- Wie können Beiträge zur Beerdigung aussehen?
- Wie kann Gedenken und Erinnern gestaltet werden?
- Wie können die Mitschüler und Mitschülerinnen in ihrer Trauer unterstützt werden?

Pädagogen und Pädagoginnen sind in dieser Situation sehr gefordert: Auf welche individuellen Ressourcen kann zurückgegriffen werden und wie kann die Schulgemeinschaft unterstützend wirken? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars. Dazu laden wir herzlich ein.

**Seminarleitung**

Dagmar Feldmann, Die Hegge

**Referentin**

Kornelia Weber  
Bildungsreferentin der Deutschen Kinderhospizakademie, Trauerbegleiterin, Gymnasiallehrerin, Mutter eines gestorbenen Sohnes.

**Programm**

Dienstag, 18. Februar 2014

- Sinn und Funktion von Trauer
- Die Trauer von Kindern und Jugendlichen

Mittwoch, 19. Februar 2014

- Eigene Auseinandersetzung mit Abschied und Tod
- Die Situation von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung
- Die Begleitung erkrankter und trauernder Kinder und Jugendlicher
- Ein Schüler stirbt – hilfreiches Handeln

**Der Deutsche Kinderhospizverein e.V.**

wurde 1990 durch Eltern von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung gegründet. Heute engagieren sich in ihm Eltern, deren Kinder lebensverkürzend erkrankt und/oder gestorben sind, überregional mit ehrenamtlich Engagierten und Unterstützern der Kinderhospizarbeit. Im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit steht die Begleitung der gesamten Familie ab dem Zeitpunkt der Diagnose, im Leben und Sterben und über den Tod der Kinder hinaus.

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. begleitet bundesweit in 20 Ambulanten Kinderhospizdiensten Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und ihre Familien.

**DIE HEGGE**

wurde im Herbst 1945 von Professor Dr. Theoderich Kampmann und dem Gründerkreis der Hegge-Gemeinschaft ins Leben gerufen. Auf verschiedenen Wegen einer christlichen Bildungsarbeit versucht die Hegge, sowohl Wissen zu vermitteln wie Begegnung und Erfahrungen. Vorträge, Gespräche und Gottesdienst wollen zur Glaubensvertiefung wie Lebensbereicherung beitragen und zu Verantwortung in Beruf und Öffentlichkeit ermutigen.

Träger der Bildungsarbeit ist der Konvent der Hegge-Frauen, zusammen mit einem Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



**Die HEGGE**  
Christliches Bildungswerk

*Das Signet der Hegge:*

*umschlossen, umhegt, bewahrt  
Kreis, Kreuz, Kreuzung  
Raum, Ring, Rhythmus  
Bildung, Öffnung, Orientierung*

## Die Deutsche Kinderhospizakademie

wurde 2005 vom Deutschen Kinderhospizverein e.V. gegründet. Sie veranstaltet Fachtagungen und Seminare zu allen Themen der Kinderhospizarbeit, Begegnungen und Fahrten. Ausgangspunkt all ihrer Veranstaltungen sind die Bedürfnisse und das Erfahrungswissen der betroffenen Kinder/Jugendlichen und ihrer Familien



**Beginn:** Dienstag, 18.2.2014, 14.30 Uhr

**Ende:** Mittwoch, 19.2.2014, 15.30 Uhr

### Teilnehmerbeitrag

80,00 Euro

Der Teilnehmerbeitrag umfasst Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr und wird am Anreisetag bar oder per EC-Karte bezahlt. Bei Bedarf kann eine Rechnung ausgestellt werden.

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Tagungsort, Anmeldung und Information

DIE HEGGE

Christliches Bildungswerk

34439 Willebadessen – OT Niesen

Tel.: (05644) 400 und 700

Fax: (05644) 8519

E-Mail: [bildungswerk@die-hegge.de](mailto:bildungswerk@die-hegge.de)

[www.die-hegge.de](http://www.die-hegge.de)

Mindestteilnehmerzahl: 10

Höchstteilnehmerzahl: 20

### Anreise zur Hegge

#### *für Bahnreisende*

bieten wir am Dienstag, den 18.2.2014, um 13.40 h gegen eine Gebühr von € 10,-- einen Transfer vom Bahnhof Warburg (Westf.) zur Hegge an. Bei einem Transfer zu anderer Zeit erhöht sich die Gebühr auf € 15,--.

#### *für Autofahrer*

von Paderborn über die B 64 bis Abzweig Scherfede, von dort (Richtung Neuenheerse) über Willebadessen und Niesen zur Hegge;

von der A 44

Ausfahrt Warburg (weiter in Richtung Brakel) vorbei an Peckelsheim über Niesen zur Hegge.

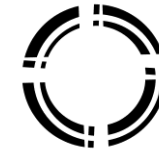
#### *Bei Navigationssystemen:*

Willebadessen, Hegge 4 bzw. Niesen eingeben.

Eine *Wegeskizze* wird auf Wunsch zugesandt.

Bitte teilen Sie uns ihre Ankunftszeit sowie schwerwiegende Lebensmittelunverträglichkeiten bis drei Werktage vor Anreise mit.

DIE HEGGE  
Christliches Bildungswerk



---

# Leben und Sterben, Krankheit und Tod in der Schule

---

Seminar für Lehrerinnen und Lehrer,  
SozialarbeiterInnen und SeelsorgerInnen

**18. bis 19. Februar 2014**

in Zusammenarbeit mit der Deutschen  
Kinderhospizakademie und dem Deutschen  
Kinderhospizverein